

14. Mai 2005, 12:55, NZZ Online

## **Irans Parlament für Fortsetzung der Urananreicherung**

### **Abbruch der Gespräche mit EU provoziert**

**Im Atomstreit zwischen Iran und der EU will das iranische Parlament die Regierung zum Abbruch der Gespräche bringen. Bei der Sitzung am Sonntag solle das Thema als wichtigster Punkt behandelt werden, meldete die staatliche Agentur IRNA.**

(sda/dpa) Die konservative Mehrheit wolle die Regierung dazu zwingen, die von Teheran gestoppte Urananreicherung wieder anzufahren, um damit Brennstoff für Kraftwerke zu erzeugen, hiess es am Samstag in Teheran. **Die USA und die EU sind besorgt, weil hoch angereichertes Uran auch zum Bau von Atombomben eingesetzt werden kann.**

Der Abgeordnete Kasem Jalali erklärte, die Gespräche mit den Europäern stünden vor dem Zusammenbruch und seien Zeitverschwendung. Deutschland, Frankreich und Grossbritannien hätten sogar den jüngsten Vorschlag Teherans einer ständigen internationalen Überwachung der Urananreicherung ignoriert.

Die Aussenminister Deutschlands, Frankreichs und Grossbritanniens hatten der iranischen Regierung in den vergangenen Tagen mit dem Abbruch der seit sechs Monaten laufenden Verhandlungen gedroht, falls Teheran die umstrittenen Bemühungen um die Urananreicherung wieder aufnehmen sollte.

Die EU hatte zugleich deutlich gemacht, dass Brüssel im Fall eines Scheiterns der Gespräche eine Überweisung des «Falls Iran» an den Uno-Sicherheitsrat unterstützen wird.

**Mehr zum Thema:**

[Dossier: Streit um Irans Atomprogramm](#)

**Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:** <http://www.nzz.ch/2005/05/14/al/newzzE8PPOKT7-12.html>

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG